



KBV-Verlag



Nationalparkforstamt Eifel

Gemeinsame Pressemitteilung

Literatur / Naturschutz

Tatort Nationalpark Eifel

Nationalpark-Krimi jetzt im Handel

Schleiden, 27. Oktober 2004

Der Nationalpark Eifel ist „zum Sterben schön“. Vielleicht waren das die ersten Gedanken der Krimi-Autorin Carola Clasen als sie Ihr neues Werk „Auszeit“ begann.

Mit Charme und einer gehörigen Portion Boshaftigkeit treibt sie auch in ihrem fünften Roman ihre Protagonisten durch die kriminelle Handlung. Die Polizistin Sonja Senger, zum dritten Mal Hauptfigur, haben die Turbulenzen des Lebens in den Nationalpark Eifel verschlagen, dessen faszinierend schöne Landschaft im krassen Gegensatz zu den brutalen Frauenmorden stehen, die die Kriminalistin aufklären will.

Bei einer gemeinsamen Tatortbesichtigung am Feuerwachturm im Schleidener Ortsteil Wolfgarten stellten der KBV-Verlag und das Nationalparkforstamt Eifel in mörderischer Umgebung den neuen Roman der „Queen of Eifel-Crime“ vor.

Henning Walter, Leiter des Nationalparkforstamtes Eifel, zeigte sich erfreut über den ersten Nationalpark-Krimi: „Wir freuen uns, dass der Nationalpark Eifel schon im Gründungsjahr als Schauplatz für einen Krimi dient, sind aber auch beruhigt, dass es sich nur um eine Geschichte handelt.“ Besucherinnen und Besucher werden also auch weiterhin beruhigt die Landschaft im Nationalpark Eifel genießen können.

Interessierte können am 17. November um 20:00 Uhr an einer Lesung des neuen Romans „Auszeit“ im Cafe-Restaurant Theisen in Schleiden-Gemünd teilnehmen. Anmeldung bitte bei der Buchhandlung Wachtel in Gemünd.

Bezugsdaten:

Auszeit, von Carola Clasen
Taschenbuch,
KBV-Verlag,
240-Seiten,
EUR 9,50
ISBN 3-937001-43-3

Bildunterschriften:

Bild 1 (Dateiname: clasen1.jpg)



Bildunterschrift: „Queen of Eifel-Crime“ Carola Clasen veröffentlicht Nationalpark-Krimi

Weitere Informationen erhalten Sie bei folgenden Institutionen:

| KBV-Verlag | Nationalparkforstamt Eifel |
|--|--|
| Augustinerstraße 1 54576 Hillesheim | Urfseestraße 34 53937 Schleiden-Gemünd |
| 06593-998668 | 02444 9510-0 |
| 06593-998701 | 02444 9510-85 |
| info@kbv-verlag.de | info@nationalpark-eifel.de |
| www.kbv-verlag.de | www.nationalpark-eifel.de |

Hintergrundinformationen:

- Das **Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen** (MUNLV NRW) hat **zum 1. Januar 2004** in der Nordeifel per Rechtsverordnung den **Nationalpark Eifel ausgewiesen**. Das Großschutzgebiet liegt zwischen Nideggen im Nordosten und dem Königreich Belgien im Südwesten und umfasst die südlichen Teile der Kreise Aachen und Düren sowie den westlichen Teil des Kreises Euskirchen.
- Der Nationalpark Eifel ist **der erste Nationalpark in NRW**, gleichzeitig **der 14. Nationalpark in Deutschland** und darüber hinaus **der erste Nationalpark der bodensauren Buchenwälder**.
- Das Nationalparkgebiet umfasst **10.700 Hektar (ha)** mit überwiegend Waldflächen. **70 Prozent dieser Fläche entfallen auf Staatswaldflächen des Landes NRW**.
- Dabei handelt es sich um die Staatswaldgebiete Dedenborn, Hetzingen, Kermeter und Wahlerscheid. **Darüber hinaus** werden ab Beginn 2006 auch die Flächen des **Truppenübungsplatzes Vogelsang** auf ausgewählten Wegen zugänglich sein, der bis dahin seinen Betrieb aufgeben wird.
- Mit dem Nationalpark werden die für die Naturlandschaft der nördlichen Eifel charakteristischen Lebensräume und Lebensgemeinschaften auf bodensauren Standorten zwischen 200 und 600 m über NN besonders geschützt. Dies sind insbesondere **Laubwälder, Quellgebiete, Bachtäler, Felsbildungen und diverse Offenlandbiotope**.
- Im Nationalparkgebiet kommen **über 230 gefährdete Pflanzen- und Tierarten** vor. Schutzzweck ist es u.a., die Lebensräume u.a. folgender Tierarten zu bewahren bzw. wiederherzustellen: **Wildkatze, Biber, verschiedene Fledermausarten, Uhu, Roter Milan, Schwarzstorch, Wespenbussard, Eisvogel, Neuntöter, Schwarz- und Mittelspecht, Mauereidechse und Schlingnatter**. Unter den Pflanzenarten sind besonders hervorzuheben: **Deutsche Hundszunge, Gelbe Narzisse, Astlose Graslilie, Moorlilie, Fieberschmalz, Hirschzunge und Mondviole**.
- Auch der **Borkenkäfer**, als Teil des Ökosystems Wald, verursacht im Nationalpark Eifel keinen Schaden. Entsprechend der Philosophie des Nationalparks „**Natur Natur sein lassen**“ wird er in den überwiegenden Teilen **nicht bekämpft**. **In den Randbereichen gewährleisten ein genaues Monitoring und ggf. eine Bekämpfung (Fällen der Brutbäume und Zerstören oder Abfuhr des Brutmaterials) den Schutz benachbarter Wirtschaftswälder**.
- Auch mit **Bus, Bahn und Schifffahrt** ist der Nationalpark zu erleben. Weitere Informationen erhalten Sie unter der schlaun Nummer für Bus & Bahn 01803 – 504030 (9 Ct. pro Minute aus dem Festnetz der deutschen Telekom) und bei der Rursee-Schifffahrt GmbH unter 02446 – 479.
- Gruppen können gegen eine Aufwandsentschädigung von 12,50 Euro pro Stunde und Gruppe über Bernhard Dickmann, Nationalparkforstamt Eifel (Tel.: 02473. 8676), eine ehrenamtliche Waldführerin oder einen Waldführer buchen. Seit Mitte Oktober 2004 freuen sich auch zwei **gebärdensprachlich kompetente** Mitarbeiterinnen des Gehörlosenheims Euskirchen als Nationalparkwaldführerinnen Interessierte durch das Großschutzgebiet zu führen.